

Promotionen

Promotion A
Sektion Rechtswissenschaft
Frank Tietze, am 28. Januar, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9...

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
Thomas Schinköth, am 26. Januar, 14 Uhr, 7030, Tieckstraße 4...

Hartmut Ritschel, am 30. Januar, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Höraalgebäude der KMU...

Bereits verteidigt hat Malken Schmidt seine Arbeit zum Thema: Zur ästhetischen Gestaltung von Freizeitzentren...

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Gerd Leonhardt, am 30. Januar, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59...

Matthias Liebscher, am 30. Januar, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchung zur Isolation und Differenzierung von Campylobacterstämmen...

Sektion Biowissenschaften
Yehya Assani verteidigte am 23. Januar seine Promotion A zum Thema: Zur Diagnostik und Epidemiologie medizinisch relevanter Spezies der Klasse Zoomastigophora...

Sektion Physik
Nawras Shariq, am 30. Januar, 14.15 Uhr, 7010, Linnéstraße 3, Kleiner Hörsaal der Sektion: Infrarotspektroskopische Untersuchung der Gitterschwingungseigenschaften...

Bereich Medizin
Ghassan Al-Radi Mourad, am 30. Januar, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 33, Kursraum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe...

Sulman Al-Kadi, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Treffsicherheit der Computertomographie bei der Beurteilung der mediastinalen Lymphknoten...

Dommar Roumich, gleiche Zeit und gleicher Ort: Lungenmetastasierung von Mamma-, Kolon-, Rektum- und Magenmalignomen...



Herausgeber: Rektor der Karl-Marx-Universität
Redaktion: Helmut Rosen (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Siwert (stellvertretender verantwortl. Redakteur), Dr. Elke Leinhardt (Redakteur)...

Ein lohnender Bücherkauf dank dem LKG



Stets dicht umlagert war vom 15. bis 19. Januar ein Raum der KMU-Scholarhalle. Der Grund: Kolleginnen und Kollegen des Leipziger Kommissions- und Großbuchhandels (LKG) verkauften Bücher renommierter BRD-Verlage zum Preisverhältnis 1:1.

Stenogramm lockte keinen

Zukünftige Sekretärinnen schwitzten beim Leistungsvergleich

Wer hinter einem Leistungsvergleich der Facharbeiter für Schreib- und Technik nur fröhliches Geklapper der elektrischen Schreibmaschinen vermutet...

Zwar hatten Koln, Keller bzw. Koln, Kaiser als Lehrausbilderinnen für eine gute Vorbereitung der jeweils sechs Lehrlinge (2. Lehrjahr) aus dem Hochschulbereich bzw. dem Bereich Medizin gesorgt...

Von den drei zu bewältigenden Teilaufgaben wurden die 10minütigen Aufträge, die dem Teilnehmer in der Stichwortliste, welche individuell gestaltet werden konnte...

JANET KARRER

Spiele waren Quittung für zu geringe Nachwuchsarbeit

Halbzeit in der Basketballoberliga

Die 1. Männermannschaft der Karl-Marx-Universität nimmt nach der 1. Halbserie nur den 6. Platz in der Oberligatabelle ein. Die Gründe für die schlechte Platzierung sind vielfältig...

Die KMU-Mannschaft, die seit vielen Jahren zu den Spitzmannschaften gehörte, muß einen Verjüngungsprozess anstreben. Erste Erfolge sind schon sichtbar. So wurden mehrere Schüler- und Jugendmannschaften aufgebaut...

In eigener Sache - In eigener Sache

Im täglichen Posteingang der UZ-Redaktion finden sich im Zusammenhang mit dem Wahlkampf zum 6. Mai zunehmend Erklärungen von Parteien und Organisationen mit der Bitte um Veröffentlichung.

Wir möchten Sie mit unserer Position bekannt machen und zugleich um Verständnis bitten: Die UZ ist unter der neuen Herausgeberschaft angetreten, um im Sinne der Leistungs- und Arbeitsfähigkeit der KMU im gemeinsamen Wirken mit allen Lesern zu einer tatsächlich freien Tribüne der Universitätsöffentlichkeit zu werden...

Dabei wollen wir uns im Selbstverständnis einer UNIVERSITÄTSZEITUNG auf die Hauptprozesse der KMU (Studium, Forschung, me-

UZ-Redakti...

Kurz notiert

Kreisvorstand SED-PDS teilt mit:

Auf einer gemeinsamen Beratung des Kreisvorstandes der SED-PDS mit den GO-Sekretären und Vertretern aus den Grundorganisationen wurde am 22. Januar die Einstellung der Tätigkeit der Kreisparteiorganisation an der Karl-Marx-Universität beschlossen.

Initiativkomitee beriet in Berlin

Gesellschaft für gute Nachbarschaft DDR - Republik Polen
Namhafte Persönlichkeiten der DDR haben sich in einem Initiativkomitee zur Gründung einer Gesellschaft DDR-Polen zusammengeschlossen...

Am 31. Januar findet um 17 Uhr im Polnischen Informations- und Kulturzentrum Leipzig eine erste Beratung über die uns interessierenden Fragen statt.

„Expedition Innenohr - Im Mikrokosmos der Sinne“
aktuelle Probleme der Verbreitung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten - so lautet das Thema der nächsten Veranstaltung...

Philosophisches Monatsgespräch

Zum philosophischen Monatsgespräch sind alle Interessierten am 6. Februar, ebenfalls um 19 Uhr im Raum 209 der Leipzig-Information am Sachsenplatz eingeladen.

Museumsführung

Eine öffentliche Führung im Ägyptischen Museum der Karl-Marx-Universität beginnt am Sonntag, dem 28. Januar, um 11 Uhr.

Publikation von Autoren der KMU

Im Buchhandel erschien das „Lehrbuch der Physiologie der Haustiere“.

Herausgeber sind: Vet-Rat Prof. Dr. Dr. E. Kolb, unter Mitarbeit von OVR Prof. Dr. H. Gürtler, Prof. Dr. E.-A. Ketz, Prof. Dr. L. Schröder und Dr. H. Seidel.

Wie ist es eigentlich so unvorstellbar, daß die Studenten innerhalb einer fakultativen Sportausbildung bei der sie u. a. zwischen Volleyball, Jazzdance-Schwimmen, Basketball, Gym-

Auch mit Beginn des neuen Jahres erreicht die Redaktion der UZ eine Vielzahl von Leserzuschriften. Deshalb führen wir unsere Forum-Rubrik weiter. Um hier vielen die Möglichkeit zu geben, sich öffentlich zu äußern, müssen wir um knappe Zeilen bitten (etwa 20 Maschinenseiten). Sollten wir trotz-

DAS FORUM

Geleimt?

Zum Beitrag „Kündigung trotz Personalmangels“ in UZ/01

Da hat es Kollegin B. Uhlmann tatsächlich geschafft, mindestens sechs (!) qualifizierte leitende Angestellte der KMU zu beschwindeln. Ihr wurde bei einem informativen Gespräch zur Vorbereitung der Verwaltungsreform erklärt, daß eine Reihe von „politisch-ideologisch leitenden“ Funktionen zugunsten weiterer konkret dienstleistender Hausmeisterstellen zur Entlastung der Wohnheimbewohner umgewandelt werden müssen...

Ich will gar nicht alle aufzählen, die ihrer Kündigungseile auf den Leim gegangen sind, aber ich frage, warum kam keiner auf die Idee, sich die Kündigung einmal zeigen zu lassen? Jeder kann dem Arbeitsgesetz entnehmen, daß Kündigungen durch den Betrieb der Schriftform bedürfen...

Sportmediziner (Schmidt Schulz) wissen nach, daß EINMAL besser ist als KEINMAL, wobei wir MEHRMALS sind. Abschließend darf ich Ihnen sagen, daß m. E. Mündigkeit auch etwas Vernunft und Weltächtigkeit einschließt.

PETER BINIOK, wiss. Aspirant/175

Niemand hängt am obligatorischen Sport, aber ...

Anmerkungen zu „Rollback-Contro“ in UZ/01

Mit großem Interesse, bei längerem Lesen jedoch mit Erstaunen und Verwunderung nahm ich Ihren Beitrag „Rollback-Contro“ in der UZ/01-Folge Nr. 1/90 zur Kenntnis. Sie gestatten mir, da das Thema Studentensport sicherlich die Mehrzahl der Studenten interessiert, einige Anmerkungen zu Ihren Ausführungen zu machen.

Daß die obligatorische Form des Sportunterrichts überhaupt war, entsprach auch unseren Auffassungen. Aus diesem Grunde wurde vom IFK eine wahlobligatorische Ausbildungsform (schon vor dem Revolutionsherbst) schrittweise eingeführt, wurden Vorschläge erarbeitet, die Sportausbildung von Handgranatenwurf, Luftgewehrschießen und Sportschießen „BAV“ zu befreien, wurde nachgedacht, wie das Sportangebot erweitert werden kann, um attraktivere Sportarten anzubieten.

Und wenn Sie meinen, daß Ihre Kommission die „Freiheit der Körperkultur nicht verkraften können“, dann erscheint mir das wesentlich lebensnäher, als Ihre „Konsequenz“, dreimal wöchentlich ohne Streß und Formalismus, dafür mit Hygiene und Effekt (erscheint mir stark überhöht) zu joggen.

Für mich heißt jedoch Sport für die akademische Jugend, auch, oder erst recht, wenn er fakultativ ist, nicht OB oder OB NICHT, sondern auswählen können unter MEHR als nur JOGGEN inmitten einer unerträglichen Luftverschmutzung.

Wieso ist es eigentlich so unvorstellbar, daß die Studenten innerhalb einer fakultativen Sportausbildung bei der sie u. a. zwischen Volleyball, Jazzdance-Schwimmen, Basketball, Gym-

Niemand, schon gar nicht wir, denn wir hatten mit der Teilnahmebestätigung den meisten Ängern, hängt an dem obligatorischen Sport, aber glaubt wirklich JEMAND, daß in der jetzigen, deutlichen Wertminderung des Studentensports auch auf der Suche nach einer attraktiveren und freudbetonen (es darf wieder Spaß machen!) sportlichen Betätigung liegen kann? Ist denn der Erhalt der studienbegleitenden Sportausbildung an unseren Universitäten und Hochschulen so vereinbar mit „studentischen Freiheiten“? Sollten wir nicht gemeinsam das „Verkauf“ in der studentischen Körperkultur beseligen?

Sie müssen für Ihre Argumentation nicht Erkenntnisse des Leistungssports (Superkompensation) bemühen, denn glauben Sie mir: DIESE Belastungen, die zu diesem Effekt führen, sind weder für Sie als Jogger noch für alle anderen „Freizeitsportler“ diskutabel.

KLAUSUNG, Leiter der HA Wohnheime

Wandbild erfreute nicht nur Patienten der Kinderstation
Aus bautechnischen Gründen zogen wir, die Station 1 der Kinderklinik Oststraße, 1987 in das Haus A/1 nach Dösen um. Unsere damalige Praktikantin Wilma Barh, jetzt 3. Studienjahr Humanmedizin, wollte die sehr „schlichte“ Station etwas kinderfreundlicher gestalten...



Nun sind wir wieder in die Kinderklinik zurückgezogen. Leider mußten wir dabei auf unser Wandbild verzichten. Jetzt hangen wir um seine weitere Existenz. Es wäre gut, wenn es Kindern wieder Freude bereiten könnte. Über eine Antwort von seiten der Verantwortlichen würden wir uns freuen.

Schwester KATHRIN SENCER und die Schwestern der Station E/3

Ausblick

Im nächsten „Forum“ bleibt die UZ weiter am Thema Studentensport dran und richtet sich gegen Gewalt am Montagabend.